

Bezugsgefährt:

Postkarten 2 Kr. 50 Pf.; Karten 2 Kr. 70 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich und zweimal wöchentlich, am Mittwoch durch einen Briefkasten, der die Abnahme durch diesen ermöglicht, erhalten werden. Statt an Menschen zu legen, ist es besser, die Postkarten, die nicht auf Kosten der Dienstleistung liegen, in den Postausgaben abzugeben und Morgens auszulegen.

Die Nachschlagzeiten schriftlich bestimmen.

Kurzpostkarte: Kunt 1 Mr. 11 u. Mr. 2006.

Telegramm-Direktion:
Nachrichten-Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Verlag von Gießel & Reichardt.

Anzeigen-Liste.

Die Veröffentlichung von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Redaktionssälen in Dresden bis Sonnabend 1 Uhr. Samstag und Sonntag nur Montags 20 Uhr bis 11 Uhr. Die 1. Spalte kostet je 8 Gulden, 2. Spalte 12 Gulden, 3. Spalte 16 Gulden, 4. Spalte 20 Gulden, 5. Spalte 24 Gulden, 6. Spalte 28 Gulden, 7. Spalte 32 Gulden, 8. Spalte 36 Gulden, 9. Spalte 40 Gulden. In Zusammen mit einer 1. Spalte kostet 12 Gulden, 2. Spalte 16 Gulden, 3. Spalte 20 Gulden, 4. Spalte 24 Gulden, 5. Spalte 28 Gulden, 6. Spalte 32 Gulden, 7. Spalte 36 Gulden, 8. Spalte 40 Gulden, 9. Spalte 44 Gulden. Einzelne Anzeigen nur gegen Bezahlung. Belegblätter werden mit 12 Gulden berechnet.

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2. Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 114. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten, Landtag, Innungen. Untere. Die alte Schachtel. Berliner Leben. Freitag, 27. April 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. April.

Berlin. Reichstag. Das Haus nahm in dritter Sitzung debattiert das Ueber ein kommen zwischen dem Reich und Österreich-Ungarn zum Schutze des Ueberbetriebs an Werken der Literatur, Kunst und Photographie an.

Berlin. Die Budgetkommission des Reichstags hat heute in die Spezialberatung der Flottenvorlage ein. Es wurden zunächst die vom Abg. Müller-Jutta gestellten Fragen über die Wohlwendigkeit einer doppelten Schlachtkreis und die Geschwaderstärke von acht Untertümern erörtert. Staatssekretär Tirpitz gab eine leidige technische Mittheilung über die Geschwindigkeit anderer Flotten im Vergleich zur deutschen. Diese Mittheilungen wurden streng vertraulich bezeichnet. Die verbündeten Regierungen stellten sich in ihren Auffassungen auf das Neukriegsverträge.

Wien. Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 114. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten, Landtag, Innungen. Untere. Die alte Schachtel. Berliner Leben. Freitag, 27. April 1900.

sich auf den Boden der Plenarabschlüsse des Reichstags in zweiter Sitzung, widerinisch als allen Komromissversuchen. Nach dem "Damm-Court" kommt die Flottenvorlage noch in dieser Sitzung zur Beratung; sie soll noch vor Mittag eingebracht werden und die erste Sitzung vollenden, um an eine Kommission verweisen zu können. Dann wird der Landtag mittels königlicher Verordnung ohne Tagessieder verlegt werden.

Ariel. Die unter dem Kommando des Kapitänsleutnants Junck am Donnerstag Abend in Söder ein.

Paris. Die marokkanische Regierung überreichte den Vertretern der fremden Mächte in Tanger eine Proklamation gegen die Beliegung von Tucat durch die Franzosen. Der französische Gesandte in Tanger erwiderte die Protestnote mit der Erklärung, Frankreich müsse den Protest Marokko als unbegründet ablehnen, da die Beliegung Tucat mit die Sicherung Algiers bezwecke.

Reapel. Der Bruder von Reapel wird sich zur Zeite der Großjährigkeitsfeier des deutschen Kronprinzen nach Berlin begeben.

Madrid. Die hier eingetroffenen Mitglieder des Centralausschusses der National-Union trafen im Hotel des Handelsverbands eine Sitzung halten. Sie die Blätter werden, werden sie den folgenden Einschluß lassen, die Steuer des nächsten Quartals zu vermeiden. Die Regierung glaubt, die Steuerzahler werden der Auflösung nicht nachkommen. (Die National-Union ist der Verband einer großen Menge von Vereinen und Gesellschaften aus den Kreisen der Bürger, Fabrikanten, Handelsleute und Arbeitern, die sich zusammengetragen haben, um die Regierungspolitik zu bekämpfen.)

London. Die "China Gazette" bringt aus Shanghai die von anderer Seite bisher nicht bekräftigte Nachricht, daß England gegenüber Ausland gegeben wird. In dem Artikel wird ferner der legitime Anspruch des britischen Handelsattachés in Berlin beprochen und Deutschland zu den in diesem Bericht erwähnten wirtschaftlichen Ansichten beglaubigt. Es wird schließlich mit Bezugnahme auf die Flottenvorlage betont, daß Deutschland wohlüberlegt handelt, wenn es zur Sicherung seines ausgedehnten überseeischen Handels und zur Erledigung der vielen politischen Angelegenheiten, die sich aus seinen maritimen Interessen ergeben, die weitgehenden Vorkehrungen trete.

London. Der "Daily Telegraph" meldet aus Kapstadt.

In einer Behauptung der Firma der Eisenbahn von der großen Schiene nach Südwafra sagt die "Daily Times": Die deutsche Politik würde eine Vereinigung aller Eisenbahnen in Südafrika einfordern, aber noch nicht ratifiziert worden. Durch eine solche Bahnbewilligung würde die militärische Stellung Ruanda gegenüber China sehr verhältnismäßig werden.

London. Die "Morning Post" veröffentlicht einen Artikel, in welchem der Befreiung über die freundlichen Gesinnungen Deutschlands England gegenüber Ausland gegeben wird. In dem Artikel wird ferner der legitime Anspruch des britischen Handelsattachés in Berlin beprochen und Deutschland zu den in diesem Bericht erwähnten wirtschaftlichen Ansichten beglaubigt. Es wird schließlich mit Bezugnahme auf die Flottenvorlage betont,

dass Deutschland wohlüberlegt handelt, wenn es zur Sicherung seines ausgedehnten überseeischen Handels und zur Erledigung der vielen politischen Angelegenheiten, die sich aus seinen maritimen Interessen ergeben, die weitgehenden Vorkehrungen trete.

London. Der "Daily Telegraph" meldet aus Kapstadt.

In einer Behauptung der Firma der Eisenbahn von der großen Schiene nach Südwafra sagt die "Daily Times": Die deutsche Politik würde eine Vereinigung aller Eisenbahnen in Südafrika einfordern, aber noch nicht ratifiziert worden. Durch eine solche Bahnbewilligung würde die militärische Stellung Ruanda gegenüber China sehr verhältnismäßig werden.

Konstantinopel. Der Sultan sendete an Kaiser Wilhelm eine Depeche, in welcher er die Übereinstimmung der Photographic des Brunnens dankt, der den Achmedplatz in Istanbul verschönern werde und ein neuer Bereich der Freundschaft des Kaiser-Wilhelms sei.

Pretoria. (Reuter-Meldung.) Voriges Abend stand in der Giekeret von Beppig, die jetzt als Amtsaal von der Regierung benutzt wird, eine große "Errolion" Hall. Das Gebäude wurde vorsichtig zerlegt: 10 Personen wurden getötet. Es verletzt. Die meisten Verunglückten sind französische und italienische Arbeiter. Die Neuheit der Explosions ist noch unbekannt. Solon nach der mit einem durchsetzten Knall erfolgten Explosion standen zahlreiche Häuser der Nachbarschaft in Flammen.

Dreiecksdorf, 2. April. (Reuter-Meldung.) Die Buren räumten die Stadt, die hier immer hatten, vergangene Nacht.

Der von Bloemfontein kommende General Jacob schafft die Verbindung der Buren nördlich von der Stadt ab, nachdem er bei Roskopf mit dem Feinde ein Gefecht gehabt hatte, der sich südlich nach Nordosten zurückzog. Die Buren der Buren,

von Botha und Demet beschlagen waren, sind schwer. Die Artillerie verfolgt die Buren. French läuft die Umgegend vom Feinde.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, den 26. April.

* Se. Majestät der König nahm heute Vormittag im Residenzschloß militärische Meliorungen entgegen und empfing die Herren Staatsminister, der Hofdepartementschefs und den Königl. Kabinettssekretär zu Tortzigen.

- Se. Majestät der König nahm anlässlich des bereits mitgetheilten Empfangs der Deputation seines Königl. Kav. Infanterie-Regiments aus deren Händen ein Album von böhmischen künftlichen Werthe entgegen, das eine Anzahl in Wasserfarben ausgeführter Ansichten von Neuburg an der Donau, dem Standort des Regiments enthält.

- Am der Tafel bei Herrn Königl. Majestäten in Villa Schönau nahmen heute Herr Königl. Oberstaatsrat und die Herzogin Sophie Georg und die Prinzessin Mathilde mit den Domänen und Räuberherrn vom Dienste Theil.

- Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August beehrte gestern das Magazin zur Amateuraufnahme von Carl Paul Wallstraße 2, mit seinem Besuch.

- Die Abordnung des 15. Sachsischen Infanterieregiments unternahm heute Vormittag einen Ausflug nach Böhlitz und diente Nachmittags 2 Uhr im Offiziersstammtisch des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

- Die Abordnung des Königl. Banerischen 15. Infanterieregiments aus Neuburg, die gestern Se. Majestät den König seit 1877 Chef dieses Regiments ist, beglückwünschte, erhielt Ordensteckenanwesen und zwar: Oberst und Regimentskommandeur Sirl den Komthur 2. Klasse des Albrechtsordens, Major Hass das Offiziersturz des Ordens, Hauptmann Stark den Albrechtsorden 1. Lieutenant und Regimentsadjutant Grimm den Albrechtsorden 2. Klasse, und Feldwebel Sinne das Allgemeine Ehrenzeichen.

- Se. Excellenz Graf v. Könneritz, Präsident der Ersten Standesammer, giebt heute Nachmittag 6 Uhr für die Mitglieder dieser Kammer an dem Königl. Belvedere ein Diner, zu dem 50 Convales aufgelegt werden.

- Landtag. Die Erste Kammer bewilligte allenthalben in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer in ihrer heutigen Sitzung die im vorhergehenden Etat für Entschädigung an Gemeinden für Übernahme königlicher Böller- und Streitzeichen in eigene Unterhaltung und plannmäßige Fortleitung der Böller-Korrekitionsbauten geworbenen Summen, genehmigte ferner einen mit Detzel Nr. 9 vorgelegten Nachtrag zum ordentlichen Etat und zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1898 und 1899 und die Kapitel "Dresdner Journal" und "Leipziger Zeitung" sowie ordentlichen Etat. Schließlich erließte das Haus, ebenfalls nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer, eine Anzahl des Deputations- und Inneren betreffend Kapitel des ordentlichen Etats.

- Die Zweite Kammer erließte den Etat des Deputations- und Inneren vom ordentlichen Etat und einen zweiten Nachtrag zu denselben nach den Anträgen der Deputation. Daraus beschäftigte sich das Haus mit einer Reihe von Petitionen um Genehmigung einer Staatsbeihilfe für durch Wollenbruch resp. Hochwasser verursachte Schäden, sowie mit einer weiteren Anzahl von Petitionen um staatliche Unterstützung der gemeinnützigen Baugesellschaften.

- Die neue Bahn Zwönitz - Grünhain - Elterlein - Scheibenberg, welche am Montag ihre Betriebe einzog, war jedoch am 1. Mai dem Betrieb übergeben zu werden, zuletzt, unumgänglich auch der Erzgebirgsstädte Elterlein und Grünhain an das Eisenbahnnetz an. Gleichzeitig wird durch die Bahn auch dem Steinthohlewerke aus dem Vogtland-Döhlener Revier nach der Annaberg-Buchholzer Gegend, sowie anderweitig demjenigen böhmischem Braunkohle nach der Zwickau-Schönberger Gegend ein direkter Weg vermittelt. Die Bahn ist in normaler Spurweite, von der Chemnitz-Alten-Aue-Bahn in Annaberg abweigend, mit Verhüllung der industriellen Betriebsarten

Dass es bei einer solchen famosen Lotte dem alten Stücklein nicht an realem Beifall fehle, ist selbstverständlich und nicht mehr als billig.

Berliner Leben.

E. Berlin, den 26. April.

Auf die Giekeret hin, es mit allen Sportleuten gründlich zu verderben, gehe ich öfter und ehrlich ein: das Schauspiel, das sich seit Kurzem allabendlich im hiesigen Wintergarten abspielt, finde ich geistig abwertend und absehbar. Das ist traurig, eine Geschwindigkeit und die Laune, die sich allabendlich in diesen Ringlämpchen drängen, finden sie gewiß sehr geistig, anziehend und entzückend. Man sieht sich vor, das mehr als ein Dutzend Männer aus aller Herren Länder, die meistens nicht uniformliche Kleidungsstücke, als menschliche Gestalten gleichend, mit variablen Trickstücken bekleidet, die alle Körperformen deutlich herstellen lassen, auf dem Podium des Wintergartens aufmarschierten und der Zuschauern, je zwei und zwei, mit einander singen, um sich gegenseitig auf die Bette, die hier die Welt oder auch die Hölle wiedersetzen, niederaufzustreden. Es sei gern zugegeben, daß einzelne dieser Männer wirklich prachtvolle Körperformen zeigen, die es begreiflich machen, daß vorwiegend Bildhauer mit großer Aufmerksamkeit dieser Schauspielart folgen. Aber für den grossen Haushalt fallen natürlich die häuslichen Geschäftspunkte fort. Für sie handelt es sich entweder um einen kleinen Herrenschick oder um die Freude an der rohen Kraft oder endlich um eine neue Form der Spielwelt, da natürlich auch bei dieser "Kämpfen" oft wahnunmöglich hohe Wetten abgeschlossen werden. Bei allerdings einigermaßen gutes Gedächtnis hat, wird die Ausregung des Publikums über den Ausgang dieser Ringlämpchen nur belächeln können. Vor Jahren war hier der berühmte Hamburger Athlet Abs. öffentlich aufgewiesen und hatte durch seine behändigen Siege auch über die ältesten Männer Berlins das ungemeinste Aufsehen erregt. Hinterher enthielt dann ein ländiger Hedschas, daß bei diesen "Kämpfen" vorher alles sehr läudlich abgemannt war und jeder Gegner dafür, daß er sich zum bezeichneten Zeitpunkt von dem unüberwindlichen Abs. in den Sand treten ließ, einen bestimmten "Gewinn" erhalten habe. Aber selbst wenn im

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Hoftheater. Der geistige Theaterabend brachte als pièce de résistance Roberto Bracco's dreitägige Komödie "Unter" auf die Bühne des Neustädter Hauses in einer Neuinszenierung, die schon darum mit Freuden zu begrüßen ist, weil sie Herrn Stahl nach längerer Abwesenheit — den Künstler hat mit bedeutendem Erfolg in Petersburg gastiert — wieder einmal Gelegenheit gab, in einer eigentlich theatralischen Dachrolle sich zu zeigen. In Dantonsart fand der Vorwurf liegt in die Figur des Schwertmachers Gino Riccardi, die unter den Händen von beiden Schauspielern zur Hauptrolle des Stücks werden kann, nichts zu wünschen übrig. Ihre starke Hervortreten gereicht überdeutlich dem Sturz, das für ein bloßes jeu d'esprit zu lang, für eine Charakterstudie nicht reich genug im Detail ist, nur zum Sturz, wenn er Mithaber oder Agent der Hederei ist, von der Wahlstellung der Weise beim Seemannsamt in Bezug auf das betreffende Schiff ausgeschlossen ist. — Im Reichstag war heute auf Einladung des ehemaligen Reichstagsabg. Hirschel eine Konferenz von Landwirthen u. a. aus verschiedenen Gegenenden Deutschlands zusammengetreten, um zur dritten Beratung des Reichsverbaugesetztes Stellung zu nehmen. Die Beratung stellte

spielt, von einer Persönlichkeit vertreten sein muss, deren Weise sich mit dem Charakter der fraglichen Figur so weit wie möglich deckt. Bei Stahl und unter Ensemble kennt, wird die Vereinigung der drei Rollen: Graf Silvio-H. Dettmer, Grafin Clara-Franziska und Gino Riccardi-H. Stahl als natürlich anerkennen. Den Vogel schlägt Herr Stahl ab, der den Gino mit all dem Selbstbewußtsein des siegreich gewordenen Don璜, den tapferen Männeren des Salomonen und jener Meldung von soigem und arroganter Weise gab, welche die Interpretation dieser Rolle so ungemein idiosynkratisch macht. Dabei liegt sich der Künstler keine Rücksicht entgegen und bekommt jede Pointe des Dialogs mit geübter Freihandlichkeit, die ihn überall da auszeichnet, wo er mit der Überlegenheit der tierischeren Mittel auskommt und nicht mit der Betätigungen eines spontan ausbrechenden Gefühls zu rechnen braucht, bei der ihn getötet auch wieder sein Organ empfindlich im Stich ließ. Ob der gezeigte Ton, auf den Herr Stahl wieder ganze Szenen stimmte, mit einem persönlichen Manto oder einer künstlerischen Berechnung zu begründen ist, bleibt abzuwarten. — Ich weiß es aber gewiß nicht. — Einbürtig neben ihm stand Frau Böse, welche der Grafin Clara ihren vor einigen Jahren, da die Komödie das erste Mal auftrat, den ziemlich energisch vom Publikum abgelehnt zu werden, eine so vortheilliche Aufführung der Wiedergabe der weiblichen Stimmen und anmutigen Bewegungen anbot, daß sie hier immer hatte, vergangene Nacht.

Der von Bloemfontein kommende General Jacob schafft die Verbindung der Buren nördlich von der Stadt ab, nachdem er bei Roskopf mit dem Feinde ein Gefecht gehabt hatte, der sich südlich nach Nordosten zurückzog. Die Buren der Buren,